



Unsere Mission
Menschlichkeit

Hilfe im Alter

Geschichte des Evangelischen Alten- und Pflegeheims Ebenhausen

Im Juli 1905 wurde unter der ärztlichen Leitung von Dr. Julian Marcuse das Sanatorium Ebenhausen eröffnet. Gäste aus aller Welt konnten sich Diätkuren, Heißluftapplikationen sowie Röntgen- und Vibrationsbehandlungen unterziehen. Für Luft- und Sonnenbäder stand ein spezielles Nebengebäude, die sog. „Lufthütte“, zur Verfügung, an das bereits damals hauseigene Tennisplätze angrenzten. Auch Kegelbahnen und eine moderne Turn- und Sporthalle waren vorhanden.

In der „Illustrierten Zeitung“ Nr. 3278 vom 26. April 1906 hieß es: „...hier auf der Röschenauer Höhe, die 700 Meter über dem Meer liegt, beugt sich des Isartaales schönste Fernsicht....Und was die Natur an diesem Eiland hingezaubert, das hat Menschensinn und Menschenkunst mit genialem Griff zu einer Stätte körperlicher und seelischer Erquickung und Erholung geschaffen, denn hier oben auf der Höhe im Angesicht der glitzernden Bergriesen und angelehnt an üppiges Waldgehänge ist die Kuranstalt Ebenhausen erstanden...“

Etwa 20 Jahre später erwarb Dr. Albert Hüglin die Anlage. Unter Prof. Dr. Ernst Edens wurde das Sanatorium Ebenhausen bekannt als Fachklinik für Herz- und Kreislauferkrankungen, vor allem wegen seiner Strophanthin-Therapie, die er erfolgreich bei Menschen mit Herzschwäche einsetzte. Viele seiner Patienten folgten ihm von St. Blasien nach Ebenhausen, so auch der bekannte Großadmiral Alfred von Tirpitz. Neben Kaufleuten und Fabrikanten befand sich immer wieder Prominenz unter den Patienten des Sanatoriums: Emmerich Kalmán reiste mit über 60 Ziegenlederkoffern an, Margarete Hauptmann, die zweite Ehefrau des Schriftstellers und Nobelpreisträgers Gerhart Hauptmann war Stammgast und auch Thomas Mann besuchte mit seiner Familie regelmäßig das Sanatorium.

Ab 1942 wurde das Sanatorium teilweise zum Lazarett, bis es nach dem Krieg im Jahr 1948 von Dr. Albert Hüglin als „Hüglin'sche Stiftung“ an die Innere Mission München e.V. übertragen wurde mit der Auflage, das Haus weiterhin als Sanatorium für Herz- und Kreislauferkrankungen zu führen. 1957 wurde unter dem Pächter „Johanneswerk Bielefeld e.V.“ die Zielsetzung der Einrichtung zum ersten Mal geändert. Im Haupthaus wurden weiterhin Herz- Kreislaufpatienten betreut, während unter der Leitung von Dr. Beltz ein Teil des Hauses als psychosomatische Klinik mit hervorragendem Erfolg geführt wurde. Nach finanziellen Problemen des Pächters übernahm die Innere Mission München

1964 das Heim selbst und eröffnete am 1. Oktober selbigen Jahres das "Evangelische Altenpflegeheim Ebenhausen". Eine vierjährige Renovierung und ein Neubau sorgten dafür, dass eine 150-Betten-Kapazität erreicht wurde.

1969 wurde eine neue Abteilung eingerichtet. Unter der Leitung von Prof. Dr. A. Schrader wurde das „Klinisch-neurologische Behandlungszentrum Ebenhausen“ geschaffen, das 40 Betten für Patienten mit Multipler Sklerose vorhielt. 1979 wurde man darüber informiert, dass zukünftig in Kempfenhausen ein Krankenhaus als Spezialeinrichtung für MS-Kranke zur Verfügung gestellt würde und so wurde diese Abteilung zum 31.12.84 wieder geschlossen und Ebenhausen erneut als reines Altenpflegeheim betrieben. Von 1989 - 1993 wurde das Haus in mehreren Etappen abgerissen und im alten Stil des Sanatoriums wieder neu aufgebaut.

Die Innere Mission München, Diakonie in München und Oberbayern e. V. hat im Jahr 2004 die Tochtergesellschaft **Hilfe im Alter gemeinnützige GmbH** der Inneren Mission München gegründet. Mit Wirkung zum 01.01.2008 übernahm diese den Betrieb des Bereichs Altenhilfe der Inneren Mission München und somit auch die Trägerschaft des Alten- und Pflegeheimes Ebenhausen.